

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 215.

Montag 5. August 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Zum ersten Male seit 1870 hat sich der französische Militärverein 'Le Centre Belge'...

Mit Rücksicht auf die antikerikale Bewegung in Italien hat der Papst die Abgabe der vom 1. bis 15. September festgesetzten Pilgerfahrten nach Rom verboten.

Zwischen der Türkei und Persien ist ein erster Konflikt ausgebrochen.

Die Kaiser-Zusammenkunft.

(Von unserm Petersburger Korrespondenten.)

Petersburg, 2. August.

Die russische Presse erschöpft sich in Vermutungen, die sich an die Schweinminder-Entree knüpfen. Es wird da alles mögliche, hineingeheimelt, was jast zu dem politischen Standpunkt des diskutierenden Blattes paßt.

Die russische Presse erschöpft sich in Vermutungen, die sich an die Schweinminder-Entree knüpfen. Es wird da alles mögliche, hineingeheimelt, was jast zu dem politischen Standpunkt des diskutierenden Blattes paßt.

Die russische Presse erschöpft sich in Vermutungen, die sich an die Schweinminder-Entree knüpfen. Es wird da alles mögliche, hineingeheimelt, was jast zu dem politischen Standpunkt des diskutierenden Blattes paßt.

Europa zu sehen. Von einer Seite, die vor nicht zu langer Zeit ihren Einfluß auf die russische äußere Politik geltend machen durfte, erforderte ich, daß die deutsche Regierung bei der Zukunftsfrage eine Klärung...

Die Altkatholiken.

Angesichts der Bewegung innerhalb der deutschen katholischen Welt mag der eine oder der andere sich gemaßert haben, daß man gar nichts von den Altkatholiken höre.

Altkatholiken sind Katholiken, die das kirchenpolitische System des Ultramontanismus verwerfen und in den Lehren der päpstlichen Kirchenverfassung (1870) von der bischöflichen Allgewalt und der Lehren des Papstes den folgerichtigen Abschluß jenes ultramontanen Systems erblicken.

Dieser Artikel ist dem im Herbst erscheinenden Politischen Handbuche der Nationalliberalen Partei entnommen.

12. Januar 1874 brachte in der babilischen Zweiten Kammer der national-liberale Abgeordnete Reichsgerichtsrat Anton Schmidt von Konstantin mit Staatsanwalt Emil Fischer von Konstantin und noch 14 Abgeordneten der nationalliberalen Partei einen Gesetzentwurf ein zur Regelung der altkatholischen Angelegenheiten...

Die Altkatholiken halten den Anspruch aufrecht, allein die Rechtsnachfolger der katholischen Kirche vor 1870 zu sein; die Staatsregierung von Preußen, Baden und Hessen nahmen einen Standpunkt ein, als habe sich die eine katholische Kirche mit 1870 in eine römisch-katholische und eine altkatholische geteilt.

Zeitungschau.

Wie geben noch einige ausländische Stimmen zur Kaiser-Begegnung wieder. Die 'Sunday Times' schreiben:

Eine russische Diskussion der politischen Verhältnisse zwischen zwei Monarchen, deren veraltete Macht noch immer groß genug ist, sie mit der Politik des Ostens, Köln, Wien, in Einklang zu bringen, dürfte den Westländern sehr interessant sein.

Die russische Zeitung 'Nesha' bemerkt, daß die Entree von Schweinminder zu seinen Veränderungen in Rußlands äußerer Politik führen werde, die sich doch wiederum auf das franko-russische Verhältnis beziehen würde.

Sehr hübsch haben die 'Mensch. Wench. Nachr.' den wesentlich negativen Charakter der Begegnung hervorgehoben:

Diese Auffassung steht im wohlverdienten Gegensatz zu der wertlosen Art, in der die 'Hamburger Nachrichten' und ähnliche mit unheilbarer Russenfaß besetzte Organe den Jaren anbetteln, er möge doch die

Seuilleton.

In allen Künsten sind die Erfahrungen früher dagewesen als die Regeln.

Mit Dernburg nach Deutsch-Ostafrika.

(Von unserm Spezialberichterstatter.)

Am Bord des 'Heldmarschall', 24. Juli.

Wann habe ich doch meinen ersten Brief an Sie geschrieben? In der Nähe der ägyptischen Küste war es, und von dort sind auch die Briefe an Sie abgegangen sein. Also dort sind Sie entstanden, was die Engländer aus diesem Fieber- und Wahn, von dem unsere Geographielehrer auf dem Gymnasium gar nicht mit Berücksichtigung sprechen konnten, gemacht haben.

Der Staatssekretär und seine Begleiter machten eine Rundfahrt; Dernburg im Namen des Königs mit dem pomphösten arabischen Kamelen, also infolge, zu Fuß an. Der Berliner Exzellenz ist dabei die Wahrnehmung nicht entgangen worden, daß die mit amtlichem Diplom ausgestatteten 'Wanderer' von dort sind nach ihren Anmerkungen auch bei einem deutschen Minister Bedärfnisse und Reigungen voraussehen, an die man nicht ohne Rücksicht denken kann.

hätten hindurchführt. Und tolle Dänen und Wäite, so weit das Auge reicht, wenn sich einmal am Meer ein Durchblick öffnet! Im fernen Hintergrunde, einmal rechts, dann wieder links, rosa und lila schimmernde Höhen. Man sieht bisweilen einen Kanalarbeiter mit solchem Namen, aber kein einziges wirkliches Schiff. Hin und wieder auch ein dunkler Fleck in dem graubraunen Nebel der Wäite. Durchs Wasser unterscheidet man Palmen, Weder, Häuser, kurz eine Oase im Vaseo drin auf ein, zwei Stunden Entfernung. Dann werden auch Menschen sichtbar: der weiße Kurnus eines Arabers, der fern durch den Sand seinen Weg nimmt, der blaue eines Helladen, dessen Träger lebhaft gestikulierend, von zwei großen prächtigen Wollschunden gefolgt, in Rieselgängen über die Wüste hinab auf uns zuwärt. Ein Matrose von unserem Abfahrtsortplatz schenkt uns ein halbes Stommhörtz an. Die biederer Wäite scheint nicht zu finden, daß man Hunger leiden muß bei dem von Schiffswind gelieferten Essen an Bord des Reichsvollbampfers. Mit breitem Messer schlägt die Gabe ins Wasser. Im Hundstunde hat der Reiche, ein junger Burige von weißer Haut, ein Jahr und indischerartig angezogenem Darschopf, sich den Kurnus über den Kopf gezogen. Splitterschrot, wie aus Bronze gegossen, sieht der braune Herr einen Augenblick da; dann kauft er hinein ins Wasser, die Hand hinterher. In drei kräftigen Tempos ist er am Schiff, in drei weiteren wieder am Meer. Es ist ein künstlicher Anker; aber gut immerhin, daß unsere Räder noch schlafen. Noch ein zweiter, ein dritter Matrose eifert ihm sein Traktament; dann ist die Freigebigkeit erschöpft. Der Hellasche verschwindet nach einstündigem Dauerlauf. Eine Herde von hundert Kamelen, von drei Arabern bewacht, trinkt am Kanal. Die Stationen befinden sich kleine Oasen mit weitem Hof, mit Palmen, Klagemaß und reichen Gar-einlagen, bringen alle Stunden in unmittelbarer Erinnerung, daß es mit der Wüste nicht recht ernst ist und daß man im Grunde eine Kulturfurche entlang zieht. Dieser-oder, verlassen, einzelne Wüstengräben ist die Erfüllung des Traumes der Naturwissenschaften, das wiedererstandene Welt Reich, das ersten Umflegers Afrika, ein Panzerwerk menschlicher Energie, krone eine der Hauptstraßen des Weltverkehrs, die Lebensader eines Weltreichs, an deren Verteidigung dieses mit gutem Grunde seine Existenz legen würde.

Der Kanal lag hinter uns, als wir, die an Bord anmelenden drei deutschen Journalisten, am ersten Abend unserer Fahrt auf dem Roten Meer einer Abendinsolung des Staatssekretärs Folge gaben. Nicht uns waren fünf oder sechs andere Gäste neben der sonstigen Umgebung Dernburgs erschienen, so Herr S., ein tüchtiger Industrieller, der die Baumwollkulturen der Kolonie sich anschauen will, das Oberarzt B., das nach Nilos geht, um dort Kanalfahrt zu bauen, Fraulein R., die sich nach dem Nilmondschero verbeirathet, usw. Die geringfügig vor an jenem Abend noch über das Rote Meer badeten! Offenbar war alles höchstleitet, was man so gelegentlich über die Schrecken dieses ansehnlichen Glanzes gehen sollte. Auf dem Kommando des 'Heldmarschall' war durch schwarz-weiß-rote Flaggen und die Kriegsfahne des Reichs eine Art Verhüllung hergestellt worden; das Bismarck war vortrefflich,

Herr Wildhagen, ein junger Landschaftsmaler, der den Staatssekretär begleitet, schrieb die Gänge, eine laue Brise lag uns im Rücken, die See war ruhig, und so glitten wir im tiefsten Frieden über die tiefblauen Fluten vorwärts. Später fanden im Laufe des Abends, daß es eigentlich doch etwas kühl ist. Und wieder irgend etwas wie Meerleuchten, noch der ruppigste Hai, auf deren Vorjagung man in diesen Breiten doch eine Art Rechtsanspruch hat, war zu sehen.

Staatssekretär Fernburg setzte Herrn S. auseinander, daß die Reichsregierung bei Zulassung der Verpachtung von Baumwollensland an Eingeborene die Anwendung des Traktats unter allen Umständen verhindern werde. Das war eine rein theoretische Mitteilung, die wahrscheinlich in keinerlei direktem Zusammenhang mit den Wäiten unserer kleinen, vielgezeigten und immer freundlichen Herrn S. steht, die aber doch vielleicht hier oder da interessieren wird. Er verbreitete sich ferner über die Schwierigkeiten, die für Banken mit der Anlage von Geld in Kolonialplantagen verbunden seien. Er wies schließlich auf den Wandel hin, der in der englischen Auffassung über den Wert der Kolonien seit Ende der vierziger Jahre eingetreten sei. D'Herriot habe damals noch von einem Gleichgewicht am Rufe Britanniens gesprochen; man habe es als gleichgültig betrachtet, ob die eigene oder eine fremde Flotte über einem Kolonialgebiet, mit dem man Handel trieb, wehe, denn faulen würden diese Gebiete unter allen Umständen von England! In dieser Anschauung sei leichter ein radikaler Wandel eingetreten; man verzeihe heute nicht mehr, daß es Prohibitivstoffe gebe und sei auch keineswegs mehr so wie früher abgeneigt, diese angestrichelten des englischen Handels selbst anzunehmen. Ende Juli 1887 schloß Karl Peters seinen bekannten Vertrag mit Sand Satwah. Nur wenige Tage mehr als zwei Jahre schone seit der Unterzeichnung des dreißigjährigen Abkommens gerade vergangen sein, wenn der Staatssekretär in Dar es Salom an Land geht.

Die See blieb ruhig. Aber die laue Brise wurde warm und wärmer. Immer schwerer brütete die Hitze über uns; immer höher stieg die Sonne, bis sie schließlich nach Ueberdrehen des Wendekreises schielrecht ihre Strahlen herabwerfend. Die Später fand schon laue verstaubt; die See zeigt eine Temperatur von 34 Grad, an Bord herrschen im Schatten 36 Grad, in der Sonne einige 40 Grad; im Wäitennraum werden an den kühlfsten Stellen 54 Grad registriert. Schließlich fuhren wir bei noch immer ganz ruhiger See im richtigen Wäitennwind dahin. Das angesichts solcher Temperaturen sich alle Hände frommer Ecken Wäite, ist selbstverständlich. Unsere Kleiderordnung ist teils auf dem Wege ständiger Verbesserungen, teils durch revolutionäres Vorgehen einzelner Gruppen auf die obdachten Wäite gerichtet; und der Staatssekretär hat seine anfängliche Verdringung auf sein Kleidergebiet, das Kommando, längst aufgegeben, was sehr erklärlich ist, da man dort die Sonne in sehr an erster Hand hat. Er bewegt sich leichter unter allem Volk auf dem Wäitennwind und zwar in Wäitennwind, wie andere Sterbliche auch; außerdem hat er sich als Mitglied des deutschen Ständekreises anwerben lassen. Wir schlafen schon lange im

Anzeigen-Preis

Die Anzeigen sind täglich und länger als ein Jahr... Preis 30 Pf. pro Zeile...

Haupthandlung Berlin

Carl Paatz & Co., Haupt-Handlung, Leipzigerstr. 10, (Telephon VI, Nr. 4000).

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.







auch noch bei einem anderen Verfaß war man über die Menge der übertragene...

Leipziger Postbote aus dem Auslande können auf Verlangen der Empfänger durch einen Postbeamten...

Der Fürst von Thurn und Taxis traf heute in Begleitung von Baron von...

Ein Raubmord. Drei Schaufensterheber im Werte von 300 A wurden...

Diebstahl. Gestohlen wurde am 3. August aus einem Grundstück der...

Am feinen dreijährigen 'Wicaco' im Stall gehalten zu können. Der...

Die französische Regierung hat, wie der 'Ab-Well' aus Paris berichtet...

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Die Wasser- und Gaswerke der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

schriftstellerische Tätigkeit entwickelt. Seit 1902 lebt er im Ruhestande...

Winterberg, 5. August. (Viebestragodie.) In den neuen Anlagen am Fuße des...

Gerichtssaal.

Königliches Landgericht.

Wegen Eittlichkeitsverbrechen war der aus Laufitz gebürtige, 42 Jahre alte...

Sport.

Radsport.

Der Rennfahrer Thom Euben aus Hamburg, der bei seiner letzten Fahrt auf der...

Kreisport.

Am feinen dreijährigen 'Wicaco' im Stall gehalten zu können. Der...

Kraftfahrwesen.

Die französische Regierung hat, wie der 'Ab-Well' aus Paris berichtet...

Wassersport.

Wälder-Nudeln am Wandersport der Stadt Frankfurt a. M. Zum 1....

Neues aus aller Welt.

Die Frau, die den Kaiser gekannt hat. In der letzten belgischen Stadt...

Der Kindermörder von Berlin. Aus Wien wird telegraphiert: Hier...

Ueber die Eisenbahnkatastrophe bei Pont-de-Ge wird aus Angers weiter gemeldet...

Nach Schluß der Redaktion.

Wien, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Ferdinand von Bulgarien...

Wien, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Ferdinand von Bulgarien...

Wien, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Ferdinand von Bulgarien...

Wien, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Ferdinand von Bulgarien...

Wien, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Ferdinand von Bulgarien...

Wien, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Ferdinand von Bulgarien...

Wien, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Ferdinand von Bulgarien...

Wien, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Ferdinand von Bulgarien...

Wien, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Ferdinand von Bulgarien...

Wien, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Ferdinand von Bulgarien...

Wien, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Ferdinand von Bulgarien...

Wien, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Kaiser Ferdinand von Bulgarien...



Notizen bei den Aktien- und Obligationenmärkten. Die Kurse sind in Prozenten angegeben. Die Kurse sind in Prozenten angegeben. Die Kurse sind in Prozenten angegeben.

Leipziger Kurse vom 5. August.

Kursnotizen für die Leipziger Börse vom 5. August 1907. Die Kurse sind in Prozenten angegeben. Die Kurse sind in Prozenten angegeben. Die Kurse sind in Prozenten angegeben.

Table of stock and bond prices under the heading 'Deutsche Fonds'. It lists various companies and their corresponding market values.

Table of stock and bond prices under the heading 'Leipziger Kurse vom 5. August'. It lists various companies and their corresponding market values.

Table of stock and bond prices under the heading 'Kursnotizen für die Leipziger Börse vom 5. August 1907'. It lists various companies and their corresponding market values.

Berliner Kurse vom 5. August.

Table of stock and bond prices under the heading 'Berliner Kurse vom 5. August'. It lists various companies and their corresponding market values.

Table of stock and bond prices under the heading 'Berliner Kurse vom 5. August'. It lists various companies and their corresponding market values.

Table of stock and bond prices under the heading 'Berliner Kurse vom 5. August'. It lists various companies and their corresponding market values.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfindet sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocorrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit 3 1/2%. Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Vorbehalt der Abmiete.



# Leipziger Handelszeitung.

## Zur Baukonjunktur.

Die Baukonjunktur ist im laufenden Jahre ungleichmäßig und in den großen Städten im allgemeinen weniger lebhaft; was aber immer wieder hervorgehoben werden muß, das ist der Hinweis, daß in diesem Jahre auf dem platten Lande die Baukonjunktur ein besonders lebhaftes Gepräge trägt. Dadurch kommt es auch, daß auf dem Arbeitsmarkt im Baugewerbe eine die vorjährige noch übertreffende Gunst herrscht; sowohl die Bewegung von Angebot und Nachfrage als die der Arbeitslosigkeit lassen eine deutliche Besserung der Beschäftigungsgelegenheit gegenüber dem Vorjahre erkennen. Der Anstieg am Arbeitsmarkt für das Baugewerbe betrug auf je 100 offene Stellen im Juni 1907 gegen 115,51 im Juni 1906. Der Anstieg der Arbeitslosen war also um 11,54 niedriger als zur Vergleichszeit 1906. Dabei war 1906 der Beschäftigungsgrad im Baugewerbe sogar besonders lebhaft gewesen. Im Mai hatte der Anstieg auf 100 offene Stellen für Bauarbeiter noch 108,67 betragen. Die Nachweise über die Arbeitslosigkeit reichen zwar erst bis Mai, aber sie zeigen ebenfalls eine erhebliche Besserung der Arbeitsgelegenheit im Vergleich zu 1906. Die hervorragend befriedigende Baukonjunktur in Norddeutschland hat sich, abgesehen von der Provinz Brandenburg, bis jetzt erhalten.

Vornehmlich in Nordwestdeutschland ist die diesjährige Baukonjunktur so gut wie seit Jahren nicht. Für Schleswig-Holstein gibt es nur ein Urteil: der Beschäftigungsgrad im Baugewerbe ist allgemein flatter als im Vorjahre. Speziell im östlichen Holstein und in Nordwestdeutschland wird auf dem platten Lande öfters gebaut. In Pommern ist es ebenfalls die landwirtschaftliche, sowie die Baukonjunktur auf dem platten Lande überaus, die die geringere Baukonjunktur in den Städten angiebt. Sehr beschränkt gestaltet sich die Baukonjunktur in den Provinzen Ost- und Westpreußen in diesem Jahre. So wird auch Ostpreußen eine flotte Baukonjunktur in Stadt und Land berichtet; es wird hervorgehoben, daß die Bautätigkeit ein wenig lebhafter, sondern eine sehr soliden Charakter zeige. In Ostpreußen, Thorn und Bromberg wird ebenfalls flott gebaut, ganz besonders aber in der ländlichen Umgebung dieser Städte ist die Baukonjunktur lebhaft. Auch in der Provinz Brandenburg ist der Beschäftigungsgrad im Baugewerbe durchaus nicht einseitig matt; es gibt vielmehr Gegenden, in denen überaus rege gebaut wird. So wird aus Guben und Cottbus über eine recht befriedigende Baukonjunktur berichtet. In Potsdam a. H. dagegen liegt die Baukonjunktur darunter, da zahlreiche Lohnbewegungen eine regelmäßige Tätigkeit verhindern.

Weniger gleichmäßig günstig wie in Norddeutschland ist die Baukonjunktur in Süd- und Westdeutschland. Sehr viel matter als im vorigen Jahre ist die Baukonjunktur in Rheinland-Westfalen. In Dortmund a. W. betrug die Zahl der im zweiten Quartal eingereichten Baugesuche in diesem Jahre nur 332 gegen 511 im Vorjahre. Die gleiche Ungunst herrscht in Bochum, in Hamm, Münster und Bielefeld. Aber auch dort zeigt sich das gleiche Bild wie im übrigen Deutschland: die Baukonjunktur auf dem platten Lande übertrifft die in den Städten bei weitem. Im Rheinland ist der Beschäftigungsgrad im Baugewerbe zwar nicht niedriger als in Westfalen, aber doch auch nur sehr wenig lebhafter. Unter einer ähnlichen Ungunst leidet die Baukonjunktur in der Provinz Hessen-Nassau.

## Börsen- und Handelswesen.

Leipziger Börse vom 3. August. Das große Raten und Deuten, ob die Kurse ihren tiefsten Stand erreicht haben oder wenigstens einen leichten Tiefstand, daß der Zeitpunkt zum Kauf gekommen sei, will kein Ende nehmen. Die kleine Gruppe der Kaufmännigen ist wiederholt enttäuscht worden; klein wird sie wohl bleiben, solange ihr nicht eine Kontinuität zu Hilfe kommt, und daran ist jetzt nicht zu denken. Es ist darum schon ein Achtungserfolg der Unternehmenspolitik, daß die Rückwärtsbewegung der Kurse ein langsames Tempo einnimmt und da und dort durch eine Steigerung unterbrochen wurde. So kamen auf dem Industriemarkte Sachliche Emisale wesentlich höher. Auch Rittweide, Leipziger Kammergut, Altdorf, Eintracht, Dreht, Dänke, export, Dalk, Jader, Hochum und Laura zogen an. Die Sachliche Kurse gaben zwar weiterhin etwas nach, blieben aber von guter Seite getragen. Besonders gut auch von Hugo Schneider. Die Sachliche Kursen unter dem Trade der Berliner Notiz vom Sonnabend zu stehen. Als niedriger sind auch Kriehel, Weibel, Schaber, Große Straßenbahn, Dargmann, Tittel und Weisenkirchen zu erwähnen. Fast lagen Alsdorf, Lochmann, Duffel und Weischer, die zum alten Kurs umgingen und weiter gesucht wurden. In Casseler Ante wurde das Schwimmbad Material getäumt. Der Bankmarkt war ohne jede Anregung, aber der Hauptteil, und die Berliner Institute kamen sogar höher. Auf dem Anlagemarkte waren die Prospektiven Fonds besser gehalten als die Prospektive. Die Sachliche Kurse blieben fest. Prospektive Stadtschiffe zogen an. Unter den Eisenbahnaktien taten sich wieder Konarabund und Franzosen hervor und wurden höher bezahlt; dagegen war in Meridional und in Kuffler-Leipziger billiger ankommen. Ende des 3. 11.

Höher kamen: Oesterreichische Noten 10 A, 4 Prospektive Stadt 0,25, Prospektive 0,25, Oesterreichische 0,50, Prospektive 0,25, Deutsche Bank 0,25, Dresdner Bank 0,75, Oesterreichische 0,50, Bodum 1,25, Danks 0,25, Kommerz 0,25, Mitteldeutsche 1, Halle Jader 0,25, Dänkeexport 1, Sachliche Emisale 1,25, Altdorf 1, Leipziger Aktiennotizen 10 A, Eintracht 1,50, Franzosen 1, Konarabund 1,40.

Niedriger fielen: Kurs Paris 5 A, Kufflernoten 20 A, Sachliche Werte 0,25, 3/4 Prospektive 0,25, Oesterreichische 0,25, Leipziger Stadt 0,25, Meridional 0,25, Oesterreichische 0,75, Wandlerer Kurs 5 A, Große Straßenbahn 0,60, Hartmann 1,25, Tittel 0,75, Weibel 0,25, Kriehel 0,25-0,75, Schneider 0,25, Schaber 3 A, Kuffler-Leipziger 0,50, Meridional 0,75.

## Bank- und Geldwesen.

Berliner Stadtkassen. Aus Berlin wird der „Reif. Stg.“ geschrieben: Seit einigen Tagen laufen hier Angaben um, wonach die Stadtverwaltung die Absicht, für den Bau von Bahnen, Straßen, Eisenbahnen, einer Yrenkanalisation usw. Kredite in Höhe von 120 Millionen Mark anzunehmen. In dem ist die Veranschlagung noch in weitem Maße, und es hat zunächst nur die Veranschlagung des Magistrats angeht, eine entsprechende Vorlage anzubringen. Andererseits sind aber größere ältere Kredite offen. Im Jahre 1901 wurden von insgesamt privatisierten 228 Millionen Mark eine erste Serie mit 128 Millionen Mark begeben; der Rest blieb bisher unbenutzt. Die Finanzverwaltung dieser offenen 100 Millionen Mark würde also wohl das Beste sein, wenn bei der Stadt der Geldbedarf dringlich werden sollte. Aber auch diese Emisale könnte jetzt nicht ohne weiteres erfolgen, weil damals die gesamten 228 Millionen Mark zu 3/4 Prospektive, jenseitig waren, weil also bei jetzt vorzunehmender Ausgabe erst die Zustimmung der Regierung für den Übergang zu einem höheren Zinssatz eingeholt werden müßte. Nach dieser Richtung scheinen allerdings fällige Schritte unternommen werden zu sein.

Die Sachliche Kursen. Ueber diese Frage hat sich in einem auf Erwerb des Gerichts angeforderten Gutachten die Hochamer Handelskammer wie folgt geäußert: Darüber, in welchen Fällen die Sachliche Kursen als Basis für die Sachliche Kursen anzunehmen sind, ist allgemein geltender Handelsbrauch. Im kaufmännischen Verkehr wird der Sachliche Kurs als Basis für die Sachliche Kursen angesehen, und es ist dem Sachlichen Kursen zu entnehmen, daß der Sachliche Kursen ein anderer Platz und mit dem Sachlichen Kursen angeboten wird, die etwa entstehenden Einzahlungen sollten nicht tragen, so muß er nach Handelsbrauch den Sachlichen Kursen zurückweisen. Nimmt er ihn an, so steht ihm kein Anspruch auf Erwerb der Einzahlungen gegenüber seinem Vormann zu.

Werkstoff für den Sachlichen Kurs. Die Ausbreitung des Sachlichen Kursen dient dem Gemeinwohl. Jeder fördert durch Zahlung mittels Sachlichen Kursen den Zahlung mit barem Gelde nicht nur das öffentliche Interesse, sondern hat selbst an Zinsen, weidert Verluste und macht sich eine leistungsfähige Ueberlieferung über seine Ausgaben. Aus diesen Erwägungen heraus hat, wie bereits kurz erwähnt, die Leipziger Filiale der Deutschen Bank ein Werkstoff für den Sachlichen Kursen herausgegeben, in dem sie auf die Vorteile des Sachlichen Kursen hinweist und das Publikum auffordert, sich der Zahlung durch Sachlichen Kursen in größerem Umfange zu bedienen. Auch erklärt sich die Bank bereit, jede gewünschte Auskunft und Aufklärung in dieser Angelegenheit zu erteilen.

Wegliche der Stadt Arzberg. Der Stadtrat hat die Genehmigung zur Ausgabe von je 4 Prospektive, vorzinslichen, auf den in der letzten Ausschreibung im Rennerwert von 15 Millionen Mark erteilt worden.

Die Russische Staatsbank und der Geldmarkt. Wie die „Reif. Stg.“ berichtet, vertrat die Staatsbank den Direktoren der kommerziellen Banken Unterstützung, falls ihre eigenen Mittel durch die Ernte stark in Anspruch genommen werden sollten. Der Süden bezog in den letzten Tagen große Beträge für Getreideexporte.

Russische Guthaben im Ausland. Aus Petersburg wird der „Reif. Stg.“ geschrieben: Die gegenwärtigen Guthaben des russischen Reiches im Ausland betragen insgesamt 21 1/2 Millionen Rubel, die sich auf die verschiedenen Länder verteilen. Der Hauptanteil dürfte auf Frankreich und Deutschland entfallen.

Vom englischen Geldmarkt berichtet man dem „Reif. Stg.“ aus London: Die Haltung des Geldmarktes ist recht unruhig und die Situation keineswegs klar. Der Geldbedarf war gegen Ende des abgelaufenen Monats recht umfangreich, sei es infolge des Herienbedarfs, der anfänglich geltend zu machen, sei es infolge von Einzahlungen auf neue Emisalien. Die Bank von England machte nicht unbedeutliche Vorstöße zu 4 1/2 Proz., außerdem wurden größere Beträge fester Wechsel bei ihr zum Diskont eingereicht. Die unerwartete ausländische Konfurrenz für Holzgeld hat den Diskontmarkt veranlaßt, die Raten festzuhalten. Der Anstieg von 500 000 Vtrl. von einer deutschen Großbank, angeblich für Wiener Rechnung, hat sehr überrascht und läßt es wünschenwert erscheinen, die Privatbank nicht allzu sehr unter dem offiziellen Minimum zu fixieren. Amerika hat verschiedentlich Diskont hier untergebracht, von gleicher Seite wurden auch Bonds und andere kurzfristige Obligationen hier offeriert. Man wird daher gut daran tun, die Entwicklung in Wallstreet aufmerksam zu verfolgen.

Pros. Sao Paulo-Anleihe vom Jahre 1905. Aus Berlin wird der „Reif. Stg.“ geschrieben: Der Staat Sao Paulo hat die Sorocabana-Bahn, die der Prospektive Eisenbahn-Gesellschaft vom Jahre 1906 verpachtet ist, befaßt sich an ein amerikanisch-kanadisches Konsortium verpachtet, als dessen Führer Jorgabar und Vega genannt werden. Auf Grund des jetzt vorliegenden Verpachtungsvertrages teilt die hiesige Emisalienstelle mit, daß durch ihn der vom Staat Sao Paulo mit der Dresden Bank und der Banque de Paris 1905 abgeschlossene Anleihevertrag in seinem Sinne geändert oder befristet werden kann. Demnach bleiben die alten für die Anleihe gegebenen Garantien unverändert bestehen. Diese sind einmal die generelle Schuldenhaftung des Staates Sao Paulo für den gesamten Anleihebetrag nebst Zinsen; außerdem bestet als Sicherheit für pünktliche Zins- und Kapitalzahlung an erster Stelle die Nettoeinnahmen des gesamten Sorocabana- und Itaquara-Eisenbahnnetzes; als weitere Sicherheit ist für die ganze Dauer der Anleihe das gesamte beim Abschluß der Anleihe vorhandene Bahngeld (rund 915 km) zur ersten Stelle hypothekarisch verpfändet. Die Besorgung auf diese Sicherheiten bilden einen integrierten Bestandteil des Verpachtungsvertrages. Dieser legt ferner den Pächtern die Verpflichtung auf, auf dem kleineren der Bahn in erster Linie die für den Anleihebedienst benötigten Beträge an die Regierung abzuführen unter Wahrnehmung der in den Anleihebedingungen festgelegten Fristen und sonstigen Modalitäten. § 21 des Verpachtungsvertrages bestimmt wörtlich: Sämtliche von den Pächtern für Rechnung der Anleihe von 3,80 Millionen Pfund Sterling zu leistenden Zahlungen an Zinsen und Amortisation müssen für die Monate vor dem in dem Anleihevertrag festgelegten Tage in Tantein mit 90 Tagen Sicht auf europäische Geldmärkte in der Form, wie sie in dem betreffenden Vertrage der Dresden Bank vorgesehen ist, dem hiesigen Staatsbank übergeben werden. Im übrigen enthält der Verpachtungsvertrag alle Rechte, die einen gesonderten Betrieb der Bahn durch die Pächter sichern. Von einem Vorbehalt der Pächter an den Staat ist in diesem Vertrage nicht die Rede.

## Berg- und Hüttenwesen.

Wasselsche Kupfererzbergbau-Gesellschaft zu Glatzen. Das Oberbergamt Halle a. S. hat bei dieser Gesellschaft unter dem Namen und Aufsicht, L. Friede und Korbhauer des Bergwerksbesitzers um drei Millionen 6175 740 km große Felder in den Gemarkungen Wansleben, Oberwiesenthal, Mittelwiesenthal, Erdorf und Stöben im Wauselscher Bezirke des Regierungsbezirks Merseburg zur Gewinnung von Steinkohle nicht auf der dortigen Lagerstätte vorzunehmenden Arbeiten erteilt.

Internationale Bohrergesellschaft in Gröden. Einer Mitteilung der Verwaltung ist zu entnehmen, daß sie, soweit Deutschland in Frage kommt, und soweit möglich, die publizistische Propaganda eingestellt hat, da die geschäftlichen Anknüpfungen infolge Abänderung der Preussischen Berggesetzgebung für die Gesellschaft einen Zweck nicht mehr haben. Das Ausland kommt vorderhand für die Gesellschaft nicht in Betracht, da sie bereits für lange Zeit mit Aufträgen für das Ausland versehen ist und neue Arbeiten noch nicht übernehmen konnte.

Deutscher Eisen- und Stahlwerke in Saale i. W. Die man und berichtet, ist der Bau des dritten Hochovens soweit vorgeschritten, daß das Anblasen in allerhöchster Zeit, jedenfalls aber noch vor Schluß dieses Monats erfolgen kann.

Eisenhüttenbergwerk Leitzheim in Gröden i. S. Die Gesellschaft hat seit Beginn dieses Jahres zu den vorhandenen 130 Koksöfen mit Anlagen zur Gewinnung von Nebenprodukten 30 weitere Öfen an den Schächten I-II fertiggestellt und dafür 40 alte Blamöfen abgebrochen. Auf der Schachtanlage III wurden außerdem 80 Stöcke mit dem entsprechenden Anlagen für Nebenproduktgewinnung errichtet; auf der alten Anlage I-II ist der Bau von weiteren 12 Öfen geplant. Ferner wurde eine Porphyr- und eine Leuchtzylinder mit 7 Öfen auf je 17 t errichtet, wozu eine Selpeter- und Ammoniumnitrat-Fabrik Ende dieses Jahres in Betrieb genommen werden soll.

Gesellschaft der Eisenhüttenwerke in Saale i. W. Im Juni wurden bei einer Schmelzleistung von 58 519 t (17 424 t im Mai 1907 und 33 142 t im Juni 1906) und einer Kohlenverwertung von 8250 t (8009 t im Mai 1907) eine Ausbeute von 121 911 (115 044 bzw. 147 906) t erzielt. An Nebenprodukten wurden z. A. gewonnen: 407 t Leer, 144 t Ammoniak und 87 080 kg Benzol. An Nebenanlagen wurden 40 330 (24 822) A verbaut.

Zur Lage der Eisenhüttenindustrie schreibt man uns aus dem Rheinland: Wie wir hören, ist in einer kürzlich abgeschlossenen Versammlung der Werke des Stahlwerksverbandes festgestellt worden, daß die Werke noch auf längere Zeit mit guten Aufträgen zu lösenden Preisen versehen sind.

Gesellschaft Hamburg in Jüterbog i. S. Jüterbog. In der Verhandlung wurden Bergwerksdirektor Engels, Hammerthal bei Blankenstein, Banker W. Handrath, Leitgeber der H. A. Vogel, Konarabund a. Saale, und Rechtsanwalt Dr. jur. A. Neßgen, Saale, in den Grubenortland kooperiert. Wie von ausländischer Seite fernertun mitgeteilt wird, ist von den in Frage kommenden Ministern die Erlaubnis zum Bau der Eisenbahnlinie Jüterbog-Embsen, an die die Gesellschaft Hamburg ihren Wohnsitz verlegt, eingetroffen. Es dürfte somit zu erwarten sein, daß der Bahnbau, zu dem die Gesellschaft keine neuen geldlichen Mittel benötigt, bald zur Ausführung gelangt.

Lehrer Vereinigte Charlotte in Ueberruhr. Im zweiten Vierteljahr betrug die Förderung an Kohlen 17 802 t (17 555 t im Vorvierteljahr). Die Geldrechnung schließt mit einem Verlust von 11 658 A (2976 A Verlust im Vorvierteljahr). Die außerordentlichen Ausgaben für Umbau und Neueinrichtung von Arbeiterwohnungen, Aufschaffung eines Stollens, Beschaffung einer Seilbahn, eines Kolbens und eines Hülfsrades betragen 13 314 A.

Dillinger Hüttenwerke, Aktiengesellschaft, zu Dillingen-Zaar. Diese Gesellschaft bezieht eine außerordentliche Generalversammlung, auf deren Tagesordnung die Erneuerung von Grundbesitz und die Ausgabe neuer Aktien stehen. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 9 Millionen Mark. Die Aktien, die an der Börse nicht eingekauft sind, sind in Stück zu 15 000 A ausgefertigt und befinden sich in fester Händen. Die Gesellschaft verteilt für das Geschäftsjahr 1906/07 18 Prospektive Dividende.

Westfälisches Kohlenkonzer. G. m. b. H. in Domburg. Die Zusammenkunft der mit der Bahn nach Domburg eingeführten westfälischen Kohlen, Koks und Bräun in Juli ergibt folgendes Bild (alles in Tonne): Domburg Blag 73 508 (92 270), Domburg Durchgangsbetriebe nach überliegendem Bahnen 3757 (10 266), Ruhrwerke nach der Oberhöhe 45 165 (25 932), Stationen der Altona-Riel-Bahn 56 632 1/2 (52 443), Station der Salsch-Domburger Bahn 11 400 (12 212), Stationen der Berlin-Domburger Bahn 10 905 1/2 (9873 1/2), zusammen 201 423 (203 914 1/2).

Entscheidung neuer Rappahannocke in Norfolk. Von einem Mitgliede der Gesellschaft von Rappahannockern sind Rappahannocke-Entscheidungen worden. Die Verwaltung der Gesellschaft der Rappahannocke-Entscheidung macht nun, wie wir Petersburgern erfahren, dem Bermischen Rappahannocke-Komitee den Vorschlag, die Exploitation dieser fünf-

orte in Angriff zu nehmen. Die Fundorte würden dem Rappahannocke-Komitee gegen eine kleine Vergütung pro Kub der gewonnenen Rappahannocke überlassen werden.

## Stoffgewerbe.

Ch. Oberst. und Lederfabrik Schwab Koller, von Saint George & Co. Aktiengesellschaft. Der Bilanzbericht der Gesellschaft für das Jahr 1906 stellt einen Rückgang der Ausfuhr von Seidenwaren im Werte von rund 8 Millionen Francs gegen das Jahr 1905 fest. Infolgedessen ist die Ausfuhr nach Frankreich gegen rund 20 Millionen Francs nach Deutschland und Oesterreich hat sich nur um je 2 Millionen Francs vergrößert. Die Einfuhr deutscher Seidenwaren war um beinahe 2 Millionen Francs dem Werte nach geringer als im Jahre 1906. Interessant ist die Tatsache, die der Bericht mitteilt, daß die Schweizerischen Seidenfabrikanten, die an die Rappahannocke, Eisenbahn, Post- und Zollverwaltung Uniformstoffe liefern, eine Preisreduktion geschlossen haben, um die Preise auf eine rationelle Basis zurückzuführen.

C. T. J. Aus der Schweizerischen Textilindustrie. Der sieben erscheinende Jahresbericht der Züricher Handelskammer für das Jahr 1906 stellt einen Rückgang der Ausfuhr von Seidenwaren im Werte von rund 8 Millionen Francs gegen das Jahr 1905 fest. Infolgedessen ist die Ausfuhr nach Frankreich gegen rund 20 Millionen Francs nach Deutschland und Oesterreich hat sich nur um je 2 Millionen Francs vergrößert. Die Einfuhr deutscher Seidenwaren war um beinahe 2 Millionen Francs dem Werte nach geringer als im Jahre 1906. Interessant ist die Tatsache, die der Bericht mitteilt, daß die Schweizerischen Seidenfabrikanten, die an die Rappahannocke, Eisenbahn, Post- und Zollverwaltung Uniformstoffe liefern, eine Preisreduktion geschlossen haben, um die Preise auf eine rationelle Basis zurückzuführen.

## Verschiedene Industrieunternehmen.

Leipziger Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Gustav Brüggemann in Leipzig. In der heute im Kaufmännischen Vereinssaale unter Vorsitz von Louis Krühl abgehaltenen Generalversammlung, zu der 16 Aktionäre mit 888 Stimmen erschienen waren, wurde das gestrige Rechnungsvermögen genehmigt und die Feststellung von 24 Genusshinweisen zu 500 A im Betrage von 12 000 A vorgenommen. Nach dem weiteren Beschluß der Generalversammlung wird der sich ergebende Reingewinn von 1906/07 in dem vom Aufsichtsrat vorgelegenen Sinne zur Verteilung gebracht. Nach diesem Beschluß entfallen auf die Vorzugsaktien Nr. 1-600 je 40 A, auf die Vorzugsaktien Nr. 601-642 je 70 A, auf die Genusshinweise je 15 A und auf die Stammaktien je 60 A Dividende, die indes erst nach Ablauf des Geschäftsjahres, das ist am 1. April 1908, zur Auszahlung gelangen darf. Die Hölzer in den Aufschichten ergaben die einstimmige Wiederwahl des jahrgangsgemäß ausstehenden Mitgliedes Louis Krühl und die Renoual der Rechtsanwalts Leipzig an Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes Louis Schopper.

Deus & Co. Rheinische Geometrie- und Aktiengesellschaft in Wanneim. Der überaus knapp gehaltene Bericht für das Jahr 1906/07 jagt über den Geschäftserfolg nur, daß die geteigerte Nachfrage nach den Holzmaterialien, der die Gesellschaft in ihrem alten Werte nicht mehr entsprechen könne, zur Errichtung einer neuen Fabrik Veranlassung gegeben habe. Ueber die Höhe des Umlages, nach über die Preise der Holzmaterialien und Holzstoffe usw. werden Angaben gemacht. Nachdem das Grundkapital erst im vorigen Jahre von 3 auf 4 Millionen Mark erhöht worden war, wird die neuerliche Vergrößerung um 2 auf 6 Millionen Mark beantragt, wobei die neuen Aktien den alten Aktionären zu 170 Proz. angeboten werden sollen. Eine nähere Begründung für diese weitere Kapitalerhöhung gibt der Bericht ebenfalls nicht; bemerkenswert ist nur, daß sie „zum Aufbringen der erforderlichen Mittel“ dienen soll. Der diesmal in einem Posten angegebene Bruttogewinn beträgt 2 462 363 A. Wieweil davon auf den Motorbau, wieweil auf den Wagenbau entfallen, wird nicht hingewiesen (i. V. 1 784 712 A auf Wagen und 288 125 A auf Motoren). Die Verlusten sind andererseits von 833 401 Mark auf 1 017 587 A gestiegen. In Abzügen davon, d. h. etwa 2 1/2 Proz. auf Immobilien, nicht ganz 30 Proz. auf Maschinen und Einrichtungen und etwa 50 Proz. auf Verlosung und 100 Proz. auf Wobelle und Wobelle, werden 389 633 (385 052) A vermerkt, so daß sich einschließlich 82 556 (80) A Vortrag ein Reingewinn von 1 287 668 A ergibt. (Z. V. sind nach Deckung von 211 964 A Unterbilanz 644 349 A Gewinn verbleibend.) Davon werden 100 000 A der Spezialreserve (200 000 A bei beiden Reserven) überwiehen, das Defizitkonto wird mit 70 000 (62 000) Mark bedient, zu Lasten und Gutschriften werden 170 000 (78 792) Mark verbucht, über die schon gemeldet, 600 000 (210 000) A sind Dividende von 15 (7) Proz. auf das erhöhte Grundkapital verteilt, wozu 167 668 A für neue Rechnungen bleiben. Ueber die Aufschichten usw. den vorliegenden Auftragsbestand macht der Bericht ebenfalls keinerlei Mitteilungen.

## Versicherungswesen.

Equitable-Lebensversicherungs-Gesellschaft in New York. Der Rechnungsbericht hat die von dem Verwaltungsrate der Equitable beschlossenen Änderungen der Versicherungsbedingungen der Gesellschaft genehmigt. Die Änderungen betreffen die Organisation der Gesellschaft.

## Innen- und Außenhandel.

Rumänischer Außenhandel. Einer vom Chef des Statistischen Amtes in Bukarest, Dr. E. Colodoc, herausgegebenen Abhandlung „Die wirtschaftlichen Fortschritte Rumaniens unter der Regierung König Karls I. (1866 bis 1900)“ sind folgende Daten über die Entwicklung des rumänischen Außenhandels zu entnehmen: Im Jahre 1866 erreichte der gesamte Handelsverkehr Rumaniens mit dem Auslande nur einen Wert von 188 Millionen Lei, wozu 7 1/2 Millionen auf die Einfuhr und 110 1/2 Millionen auf die Ausfuhr entfielen. Im Jahre 1905 wies der rumänische Außenhandel einen Gesamtwert von 79 1/2 Millionen Lei auf, und zwar die Einfuhr 33 7/2 Millionen und die Ausfuhr 45 7/2 Millionen Lei. Die Handelsentwicklung war im Jahre 1905 allerdings ausnahmsweise stark; die Ausfuhr erreichte in diesem Jahre eine noch nicht beobachtete Höhe. Während in dem Zeitraum 1866 bis 1900 durchschnittlich für 261 Millionen Lei jährlich Waren ausgeführt wurden, betraugte sich die jährliche Durchschnittsausfuhr 1901 bis 1905 auf 361 Millionen Lei, also 100 Millionen Lei mehr. Auch die Einfuhr war 1905 zwar groß, aber nicht außerordentlich bedeutend, da diese von dem Jahre 1898, in dem sie etwa 300 Millionen Lei betrug, übertrieben wurde. Die Einfuhr weist in den letzten zehn Jahren einen Rückgang auf. In der Periode 1896 bis 1900 kam die durchschnittliche Jahresausfuhr auf 327 Millionen Lei, dagegen 1901 bis 1905 auf 295 Millionen Lei. In der Periode übertrifft der Handel Rumaniens 1905 mit rund 4 200 000 t bei weitem die Zahlen der vorhergehenden Jahre, die sich zwischen 2 600 000 Tonnen (1869) und 3 780 000 t (1902) bewegten. Am weitesten ist die große Differenz zwischen der Einfuhr- und Ausfuhrmenge. Im Jahre 1905 importierte Rumänien 731 000 t, exportierte dagegen 3 464 000 t.

## Transportwesen.

Sachsenberger Talbahn in Colmar i. G. Bei 240 115 (227 194) Mark Betriebseinnahmen erzielte die Bahn im Jahre 1906/07 einen Reingewinn von 79 321 (70 000) A. Als Dividende gelangen wieder 5 Proz. (wie i. V.) zur Verteilung. Das Grundkapital beträgt 1 128 000 Mark.

Belgische Eisenbahn. Aus Mailand berichtet man der „Reif. Stg.“: Die ursprünglich auf den 10. August festgesetzte Gerichtsverhandlung über den Einbruch des Rissins gegen die Höhe der Annuitäten, wie sie der Sachverständige Prof. Pittorelli berechnet hat, ist wegen der Gerichtsferien auf den 1. Oktober verschoben. Am 2. Dezember soll dann dem Parlament ein entsprechender Gesetzentwurf über die finanziellen Folgen des Rissins zugehen.

Japanische Schiffbauindustrie. Trotz der in den letzten Jahren eingetretenen außerordentlichen Vergrößerung der japanischen Handelsflotte steht einem Berichte des deutschen Konsulats in Kagasaki zufolge die japanische Schiffbauindustrie noch immer unter dem Zeichen der Hochkonjunktur, sie ist mit Renoualtrößen bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit versehen. Besonders gilt dies von der älteren und größten Schiffswerft, der Mitsui Bishi Senjyo in Kagasaki. Diese hat seit dem Jahre 1898 40 größere Dampfer von zusammen 101 300 Brutto-Registertonnen gebaut und hatte im Mai 1907 11 Dampfer von zusammen 85 600 Registertonnen im Bau oder in fester Bestellung. Die Werft hat 7 Hellinge, darunter 4 größere, auf denen sie nach ihrer eigenen Angabe gegenwärtig Dampfer von insgesamt 30 000 Brutto-Registertonnen im Jahre fertigstellen kann. Unter den im Bau befindlichen Schiffen befinden sich 2 Turbinendampfer von je 13 000 Registertonnen, 16 800 Pferdestärken und 19 Knoten Geschwindigkeit für die Togo Riken Kaisha, ein Turbinendampfer von 1850 Registertonnen und 23 Knoten für die japanische Marine und ein als Hilfskreuzer eingerichteter Dampfer von 2840 Registertonnen und 21 Knoten für die freiwillige Flotte. Bestellt sind von der Nippon Yusen Kaisha 4 Schwester-



Schiffe von je 8000 Register-tonnen, 7800 Pferdekräften und 15 1/2 Knoten ...

Verkehrsangelegenheiten. Große Leipziger Straßenbahn. Vom 29. Juli bis 4. August 111 561,20 Mark ...

Verkehr. Von der russischen Zuckerindustrie. Das russische Finanzministerium ...

Letzte Nachrichten.

ir. Berlin, 5. August. (Privattelegramm.) An der heutigen Berliner Börse war der Verkehr ruhig bei ziemlich behaupteten Kursen ...

Verdingungen im Auslande.

Generaldirektion der Königlich Preussischen Eisenbahnen in Berlin. Die Bauarbeiten ...

Warenmärkte.

Weizen. 5. August. 10 Uhr 15 Min. Weizen. (Privattelegramm von Kurtz, Wegmann & Co.) ...

Table with columns for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Mais', 'Brotweizen', 'Brotgerste', 'Brotroggen', 'Brotgerste', 'Brotroggen'.

Wollmarkt. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Table with columns for 'Wollmarkt', 'Woll', 'Woll', 'Woll', 'Woll', 'Woll', 'Woll', 'Woll', 'Woll', 'Woll'.

Der Markt war höchst ruhig und abgesehen von den ...

Getreide. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Kaffee. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Zucker. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Warenmärkte. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Warenmärkte. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Table with columns for 'Kaffee', 'Kaffee', 'Kaffee', 'Kaffee', 'Kaffee', 'Kaffee', 'Kaffee', 'Kaffee', 'Kaffee', 'Kaffee'.

Warenmärkte. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Table with columns for 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte'.

Warenmärkte. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Warenmärkte. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Warenmärkte. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Warenmärkte. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Warenmärkte. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Table with columns for 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte'.

Warenmärkte. 5. August. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) ...

Table with columns for 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte'.

Table with columns for 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte', 'Warenmärkte'.